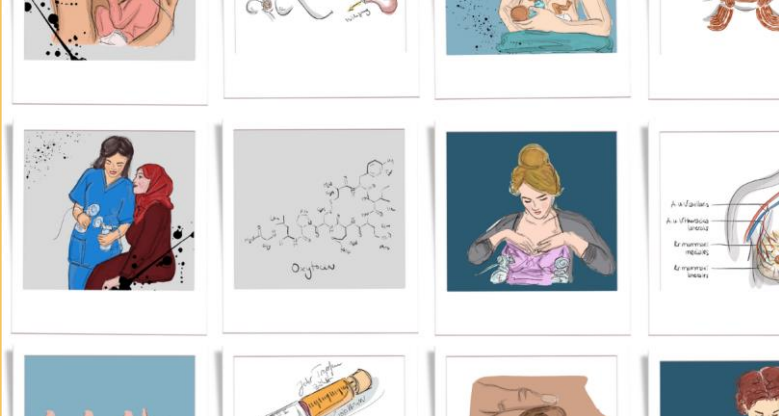


# Neo-MILK: Befragung der Mütter frühgeborener Kinder

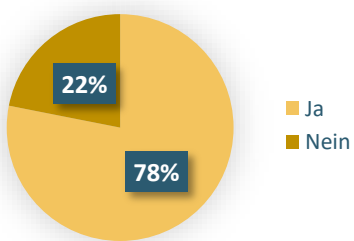
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG ZUR VERSORGUNG VON FRÜHGEBORENEEN AUF NEONATOLOGISCHEN INTENSIVSTATIONEN



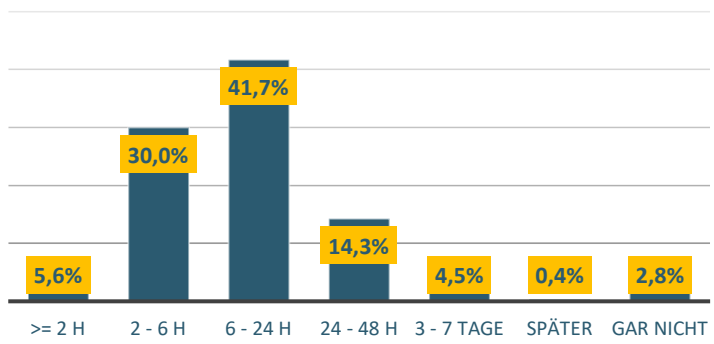
**Details:** schriftlich befragt wurden Mütter frühgeborener Kinder mit einem Geburtsgewicht von unter 1.500 g (**n = 533, Ø-Alter der Mütter = 34 Jahre**) in Deutschland von Juni 2021 bis August 2021. Ziel war es die individuellen Erfahrungen hinsichtlich der Stillförderung auf neonatologischen Intensivstationen zu erfassen und die Bedürfnisse von Mütter strukturiert zu erfassen.

Mit dem Thema Muttermilch und Ernährung haben sich rund die Hälfte aller befragten Mütter (49%) bereits vor der Geburt befasst/informiert, dabei konnten 14% auf Vorwissen zurückgreifen. 37% gaben dagegen an, sich überhaupt nicht informiert zu haben (mehr als die Hälfte aufgrund mangelnder Vorbereitungszeit). Nach der Geburt hatten etwa 22 % der Mütter keine Informationen über die Relevanz der Ernährung mit Muttermilch erhalten. Eine von zehn befragten Müttern hatte somit weder vor noch nach der Geburt Informationen über Muttermilch erhalten.

## Haben Sie nach der Geburt Informationen über die Ernährung mit Muttermilch erhalten?

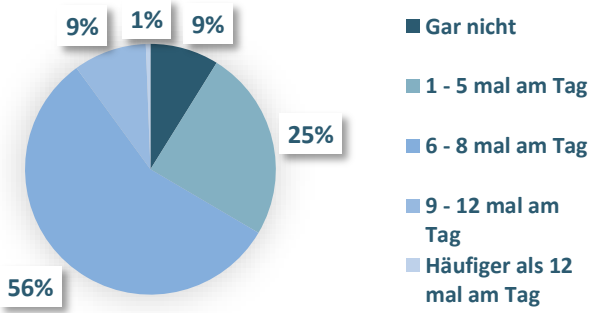


## Zu welchem Zeitpunkt nach der Geburt haben Sie das erste Mal abgepumpt?

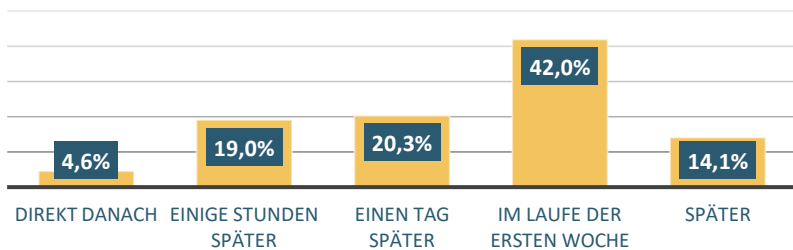


Die meisten befragten Mütter (42%) haben 6 bis 24 Stunden nach der Geburt das erste Mal abgepumpt und im ersten Monat am durchschnittlich 6 bis 8 mal am Tag abgepumpt. Den ersten Haut-zu-Haut Kontakt hatten die meisten Mütter (42%) erst nach mehr als einen Tag nach Entbindung, jedoch noch im Laufe der ersten Lebenswoche.

## Wie häufig haben Sie nach einem Monat am Tag ungefähr abgepumpt?



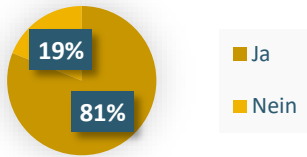
## Zu welchem Zeitpunkt nach der Geburt hatten Sie das erste mal Haut-zu-Haut Kontakt mit Ihrem Kind?



Gefördert durch:



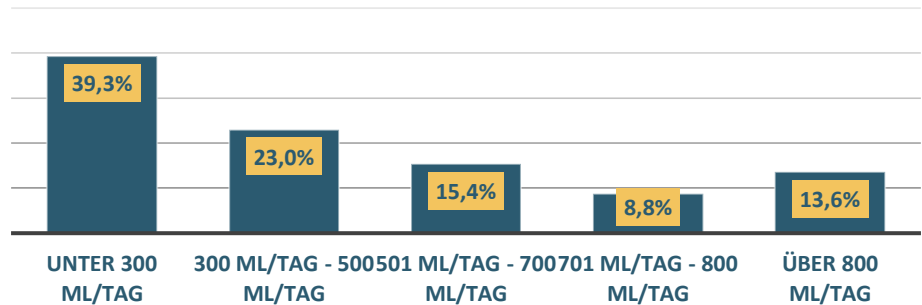
### Hatten Sie Probleme beim abpumpen / stillen?



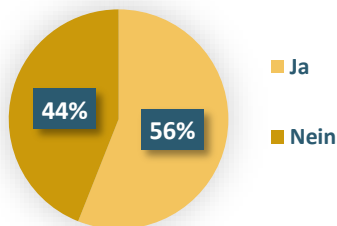
Der Großteil der befragten Mütter hatte Probleme beim Abpumpen/Stillen. Die häufigsten Probleme waren dabei zu geringe Milchmenge, Milchstau und wund Brustwarzen. Am häufigsten haben Mütter bei Abpump- und Stillproblemen Hilfe von Pflegekräften und/oder Laktationsberater\*innen bekommen. Zudem wurden die Mütter gefragt die Qualität der Hilfe in Schulnoten zu bewerten. Am besten schnitten die Still- und Laktationsberater\*innen ab ( $\bar{x} = 2,31$ ) und am schlechtesten die Ärzt\*innen ( $\bar{x} = 3,02$ ) und die Apps ( $\bar{x} = 4,18$ ) ab.

### Wie hoch war die abgepumpte Milchmenge ungefähr nach 14 Tagen?

Bei fast 40 % der befragten Mütter lag die Milchmenge 14 Tage p.p. bei weniger als 300 ml pro Tag. Somit haben am Tag 14 p.p. nur knapp 40 Prozent die anzustrebende Milchmenge von 500ml / 24 h erreicht.

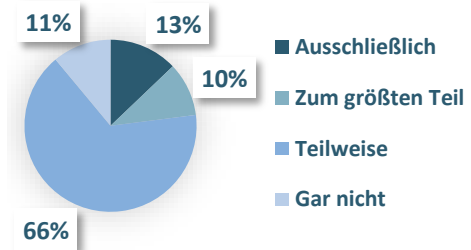


### Wurde ihr Kind während des Stationsaufenthalts mit Formula-Nahrung ernährt?

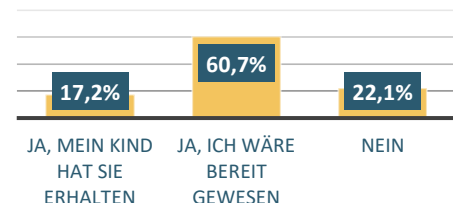


Direkt nach Entbindung hat fast die Hälfte der frühgeborenen Kinder (44%) Formula-Nahrung erhalten. 13% der frühgeborenen Kinder wurden während des stationären Aufenthaltes ausschließlich mit Muttermilch (MOM) ernährt, während 11% gar keine MOM erhalten haben. 77% wurden zum größten Teil oder teilweise mit Muttermilch ernährt. Die Milchbildung gar nicht initiiert haben unter 3 % der Mütter. Noch während des stationären Krankenhausaufenthaltes des Kindes abgestellt haben 17 % der Mütter.

### Wurde ihr Kind während des Stationsaufenthalts mit Muttermilch ernährt?



### Würden Sie Ihr Kind mit Spenderinnenmilch ernähren?



Mit über 80 % sehen wir eine sehr hohe Bereitschaft Muttermilch zu spenden. Etwas geringer, aber dennoch sehr hoch ist dagegen die Annahmefähigkeit. Bedarf besteht aber an größerer Transparenz und besserer Aufklärung, um Bedenken (z.B. hygienischer und/oder infektiologischer Art) zu adressieren.

### Kontakt:

**Dr. Nadine Scholten und Isabella Schwab**  
 IMVR - Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln (KÖR)  
 Eupener Str. 129  
 D-50933 Köln

**Dr. Till Dresbach**  
 Geschäftsführender Oberarzt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin  
 Universitätsklinikum Bonn  
 Venusberg-Campus 1  
 Gebäude 30  
 53127 Bonn

E-Mail: nadine.scholten@uk-koeln.de  
 isabella.schwab@uk-koeln.de

E-Mail: till.dresbach@uk-bonn.de

